

Verschiedenes

- Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Burgwald gestaltete sich nach wie vor problemlos. Wir nahmen zum Beispiel an der Aktion „Tag der sauberen Landschaft“ teil.
- Auch im vergangenen Jahr wurden einige Geldbußen von der Staatsanwaltschaft Marburg vermittelt. Die so eingenommenen Gelder wurden für die hiesige Naturschutzarbeit sinnvoll verwendet.
- Bei der kreisweiten Bekämpfung des Riesenbärenklaus haben wir ebenfalls teilgenommen.
- Besonders erfreulich ist die Gründung einer Kinder- und Jugendgruppe unter Leitung von Ulf Ratajczyk, Sebastian Imlau und Julia Bürger. Bis zu 15 Kinder treuen sich einmal monatlich in Wiesenfeld zu diversen Aktivitäten wie Teichsäuberung oder Naturbeobachtungen.

Termine

- Jeden ersten Mittwoch im Monat: ***Umweltstammtisch*** in der Schenke des DGH Wiesenfeld, jeweils ab 20.00 Uhr
- Teilnahme am Heimatfest in Bottendorf am Samstag, den 3.7.1999
- Teilnahme am stehenden Festzug in Birkenbringhausen am Sonntag, den 15.8.1999
- Pokalschießen der Ortsvereine Ernsthäuser am Samstag, den 8.5.1999
- Vorstellung der NABU-Ortsgruppe Battenberg am 28. und 29.5.1999 mit Busexkursion
- Weitere Termine werden wie üblich frühzeitig bekannt gegeben.

Im April 1999

Klaus Klimaschka und Julia Bürger



NABU Umweltgruppe Burgwald e.V.
im Naturschutzbund Deutschland

Jahresbericht 1998

Vorwort

Pünktlich zur Jahreshauptversammlung legen wir wieder einen Jahresbericht für das vergangene Jahr vor.

Wir möchten mit diesem Bericht Mitglieder und Interessierte über unsere Aktivitäten informieren und allen Helfern Dank für ihren Dienst sagen.

Für Anregungen und Kritik zu dem Jahresbericht und auch zu der Arbeit der Umweltgruppe sind wir stets dankbar.

Die vorjährigen Arbeitseinsätze

Auch im letzten Jahr lag der Schwerpunkt unserer Arbeit wieder im Amphibienschutz und in der Pflege verschiedener Biotope.

Amphibienschutzzaun

Ende Februar stellten wir unseren Amphibienschutzzaun bei Wiesenfeld wiederum mit Hilfe einer Klasse der Burgwaldschule auf. Das gute Ergebnis von 1997 konnte nicht wiederholt werden. Insgesamt wurden ca. 1300 Amphibien gerettet.

Feuchtwiesen

Die Feuchtwiesenpflege im Rahmen des Vertragsnaturschutzes hat wie immer einige Zeit beansprucht. Hierbei haben wir wiederum Langzeitarbeitslose eingesetzt, die von der Volkshochschule vermittelt wurden. Das Mahdgut wurde abermals von Ulf Ratajczyk und Hans Konrad Becker aus Roda abgenommen.

Auf der 1997 erworbenen Feuchtwiese in der Gemarkung Roda wurden bachbegleitend etwa 30 Schwarzerlen zur Ufersicherung gepflanzt. Die Pflege dieser Fläche wurde durch einen ortsansässigen Landwirt in Form extensiver Beweidung durchgeführt.

Unsere langjährigen Bemühungen im Feuchtwiesenbereich tragen nun auch weitere Früchte: Herr Schlichterle aus Ernsthausen war von den Tätigkeiten so angetan, daß er an uns herangetreten ist und um Planung der Anlage eines Amphibienteiches auf einer von ihm bewirtschafteten Feuchtwiese und um Mithilfe bei der Errichtung gebeten hat. Die behördlichen Genehmigungen liegen zwischenzeitlich vor, so daß nun gemeinsam ans Werk gegangen werden kann.

Biotopverbundsystem Wetschaftaue

Im Bereich der Wetschaftaue wurden uns wiederum zwei private Flächen zum Erwerb angeboten. Der Kauf wie die Durchführung geplanter Maßnahmen, z. B. Anlage eines Teiches mittels Sprengung, sollen durch Mittel der Ausgleichsabgabe gefördert werden. Das Verwaltungsverfahren läuft noch.

Fledermausschutz

Die bereits im Vorjahresbericht erwähnten Fledermausquartiere in den ausgedienten gemeindlichen Trinkwasserhochbehältern in Birkenbringhausen und Ernsthausen konnten fertiggestellt werden. Mit Hohlblocksteinen wurden entsprechende Schlafplatzangebote geschaffen. Als weitere Sicherungsmaßnahmen wurden Gittergeflechte angebracht.

Öffentlichkeitsarbeit

In 1998 waren wir vom Kreisverband auserkoren, unsere Tätigkeiten den anderen Ortsgruppen des Kreises vorzustellen. Ca. 40 Interessierte kamen angereist. Mit einem Bus bereisten wir unsere Wirkungsstätten in den Gemarkungen Wiesenfeld, Roda und Ernsthausen, um dann den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein bei der Hans-Roß-Hütte ausklingen zu lassen. Trotz tiefenden Regens ließen es sich die Teilnehmer nicht nehmen, auch einige Kilometer zu wandern. Auf besonderes Interesse stießen auch die Bilderausstellung und die Diavorführung auf unserer Screenwand.

Im Juli gab es unter bewährter Führung von Forstdirektor Normann eine sehr lehrreiche Fuß- und Radwanderung durch den Burgwald mit anschließendem Grillen bei der Jagdhütte Ernsthausen.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an Karl-Hermann Völker für seine tolle Pressearbeit. Darüber hinaus sei auch wieder allen Helfern für ihren fleißigen Einsatz recht herzlich gedankt.

Vorstandsarbeit

Im Bereich von Verwaltung und Planung wurde wieder einiges geleistet. Neben dem Schriftverkehr und den Vorstandssitzungen fanden etliche Besprechungen mit Behördenvertretern aus Frankenberg, Korbach und Bad Arolsen statt.

Im Rahmen einer Bebauungsplanung in Bottendorf gaben wir eine Stellungnahme ab.

Außerdem hat der Vorstand unsere Gruppe bei den monatlichen Kreisvorstandssitzungen in Herzhausen vertreten.